

An
Referat AKR

**Personalie Marco-Oliver Luz // offizielle Rücknahme Stellenplanantrag SI-IP,
80505200, EG 14, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/-in**

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Dr. Mayer, lieber Kollege,

im 2. Halbjahr 2022 sind Sie mit der Bitte auf mich zugekommen, für Herrn Marco-Oliver Luz eine Beschäftigungsmöglichkeit in meinem Referat zu finden. Herr Luz wäre durch eine Langzeiterkrankung nicht mehr in der Lage, seinen Posten als Bezirksvorsteher von Stuttgart-Degerloch angemessen auszufüllen und er bat deshalb aus eigenen Stücken um eine Umsetzung innerhalb der LHS, vorzugsweise in den Sozialbereich.

Ich habe mich damals bereit erklärt, Herrn Luz im Referat SI die Chance zu geben, sich zu stabilisieren und leistungsgerecht beschäftigt zu werden. In Vorgesprächen im Referat betonte er, dass er gern im Bereich der Sachbearbeitung eingesetzt werden möchte, ein sog. nine-to-five-Job wäre im Hinblick auf seinen gesundheitlichen Zustand möglich.

Daraufhin konnte ein aus unserer Sicht attraktiver und interessanter Einsatzort in der Abteilung Integrationspolitik gefunden werden. In Gesprächen mit mir, aber auch mit Herrn Schrade, Frau Riedinger, Herrn Pavkovic und Frau Özbabacan machte Herr Luz deutlich, dass er sich auf die Aufgaben im Bereich SI-IP freut und sich diese auch zutraut. Nur viele Abendtermine müsse er ablehnen, aber diese waren nicht Teil der Aufgabenstellung. Auch war es ihm aufgrund seiner gesundheitlichen Situation wichtig nicht in einem Großraumbüro zu arbeiten.

Die Aufgaben bei SI-IP umfassen u.a. auch temporäre Zuarbeit. Die Leitung möglicher neuer Sachgebiete, Handlungsfelder oder Projekte ist eine Entwicklungsaufgabe, die Kontinuität und auch Eigeninitiative erfordert. Eine verlässliche Planung und Durchführung solcher Maßnahmen konnte bisher aufgrund seiner gesundheitlichen Situation nicht umgesetzt werden.

Über einen Einsatz bei SI-IP hinaus war auch geplant, dass Herr Luz für den ganzen Referatsbereich SI Aufgaben übernimmt, z.B. im Bereich der Förderlandschaft und im Berichtswesen. Auch diese Aufgaben konnten aufgrund von immer wieder erfolgten Krankschreibungen nicht konkretisiert werden.

Nach Arbeitsbeginn am 9. Januar 2023 war er zunächst 8 Wochen lang erneut erkrankt. Auf eine Arbeitsphase folgten wieder Krankschreibungen von einzelnen Tagen bis zu einer Woche.

Die neue Krankmeldung wurde für den 21. Juni 2023 bis 16. Juli 2023 eingereicht. Danach wird Herr Luz seinen Alturlaub antreten und bis 18. August 2023 abbauen.

Am 13. April 2023 hat Herr Luz aufgrund seiner Unzufriedenheit mit der Arbeitssituation bei SI bzw. bei SI-IP ein BEM-Verfahren mit Frau Berken, Frau Maurer und Frau Polle eingeleitet. Daraufhin habe ich ein gemeinsames Personalentwicklungsgespräch mit Herrn Pavkovic, Frau Riedinger, Frau Özbabacan, Frau Berken, Frau Maurer und Frau Polle anvisiert. Dieses sollte zeitnah terminiert werden, wenn alle Kolleg*innen aus dem Pfingsturlaub zurück sind. Diesem Vorschlag hatte Herr Luz gegenüber Herrn Pavkovic zugestimmt (auch in seinem ursprünglich geplanten Urlaub am Gespräch teilzunehmen), wie bereits erwähnt ging jedoch zwischenzeitlich eine erneute Krankmeldung bis zum 16. Juli 2023 ein, im Anschluss wird Herr Luz Alturlaub bis zum 18. August 2023 abbauen.

Es hat sich leider herausgestellt, dass alles was wir Herrn Luz im Bereich von Referat SI anbieten können, nicht seinen Vorstellungen entspricht. In Gesprächen mit Frau Özbabacan und weiteren Kolleg*innen hat Herr Luz mehrmals angemerkt, dass er 18 Jahre als Führungskraft gearbeitet habe und Aufgaben entsprechend seiner Qualifikation wahrnehmen und weniger zuarbeiten möchte.

Ich verstehe, wenn Herr Luz sich beruflich neu orientieren will und eine Leitungstätigkeit anstrebt, die seinen Erwartungen entspricht. Eine entsprechende Stelle ist im Referatsbereich SI nicht verfügbar. Ebenso wenig kann ich auf Grund des Verhaltens von Herrn Luz (siehe Mailverkehr) eine Weiterbeschäftigung in der Abteilung SI-IP und meinem Zuständigkeitsbereich verantworten.

Der Stellenplanantrag SI-IP, 80505200, EG 14, Wissenschaftlicher Mitarbeiter/-in, wird daher von Referat SI **hiermit offiziell zurückgezogen**. Hierbei handelt es sich um die Stelle, die bei SI für Herrn Luz geschaffen werden sollte.

Ich bitte Sie für Herrn Luz, eine adäquate Weiterbeschäftigung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlage
Mail vom 05. Juli 2023



Aw: Antwort: BEM-Verfahren und Krankmeldung

Externes Mail

05.07.2023 10:36

makon An: Gari.Pavkovic

Kopie: ob.buero, ayse.oezbabacan, bettina.maurer, bettina.polle,
doreen.berken, poststelle.referat.si

Protokoll:

Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Sehr geehrter Herr Pavkovic,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Wie Sie in Ihrer Mail richtig erwähnen, hat Anfang Juni 2023 ein Gespräch mit Frau Özbabacan, Ihnen und mir stattgefunden - das erste in dieser Konstellation, seit ich bei SI-IP war - bis dahin war stets ausschließlich Frau Özbabacan mit mir im Austausch. In diesem gemeinsamen Gespräch ging es nicht um meine Unzufriedenheit bezüglich der Arbeitssituation, sondern schlichtweg darum, dass ich nichts zu tun habe und der einzige Tenor Ihrerseits war, mich zu Bewerbungen auf andere Stellen zu ermuntern.

Selbstverständlich habe ich einem Gespräch mit Frau Berken, Frau Maurer, Frau Polle, dem Referat SI und SI-IP zugestimmt, auch wenn sich mir der Sinn eines solchen Gesprächs nicht erschlossen hat. Im Rahmen des BEM-Verfahrens hat ein solches Gespräch mit Frau Polle, Frau Maurer und Frau Berken bereits stattgefunden und es werden hierzu noch weitere folgen. Von Seiten des Referats hat mir Frau Riedinger bereits Ende März 2023 klar zu verstehen gegeben, dass ein direkter Kontakt von mir unerwünscht sei und ich ausschließlich über SI-IP mit dem Referat in Kontakt treten darf. Von Seiten der Abteilung SI-IP habe ich von Frau Özbabacan stets die Rückmeldung bekommen, es gebe nicht ansatzweise ausreichend Aufgaben für mich, man ging auch von Ihrer Seite davon aus, dass ich zur Hälfte Aufgaben von Referat SI bekommen würde. Frau Özbabacan hat mir mehrmals bestätigt, dass ich in der aktuellen beruflichen Situation quantitativ und qualitativ unterfordert sei.

Ungeachtet, dass ich Anfang März 2023 zu meinem Dienstbeginn bei SI-IP in ein leeres Büro im Rathausgebäude Eberhardstr. 6 A gesetzt worden bin, mit viel Eigeninitiative und zum Teil eigenen Netzwerken mir über Wochen hinweg eine Büro-Mindestausstattung besorgen musste, habe ich stets mit SI-IP - mit Frau Özbabacan und in den Teambesprechungen kommuniziert, dass ich fit bin, leistungsfähig und Tätigkeiten benötige. Bis zu Beginn meines BEM-Verfahrens habe ich maximal Kleinstaufträge erhalten oder durfte in wenigen Fällen Sachbearbeiter*innen Ihrer Abteilung zuarbeiten, die mehrere Besoldungsstufen unter mir eingruppiert sind.

Mit Beginn des präventiven BEM-Verfahrens, welches ich nicht aufgrund des überstandenen long-covid, sondern aufgrund drohender Unterforderung, beantragt habe. haben Frau Özbabacan und Sie mir mitgeteilt, dass es auf einmal Aufgaben für mich geben würde. Sie können sich nicht vorstellen, wie erleichtert ich darüber gewesen bin, auch wenn mir leider sehr schnell bewusst geworden ist, dass diese Neuerungen nicht wirklich zu einem ausgefüllten Arbeitsalltag führen werden.

Als erster Punkt hat SI-IP mir mitgeteilt, dass ich einen Geschäftsbericht für SI-IP erstellen soll, in welchem alle referatseigenen Ämter einen Beitrag aus vorhandenem Datenwerk liefern sollen. Da ich mehrere Jahre als Abteilungsleiter 50-6 den Flüchtlingsbericht erstellt habe, stellt dies für mich keine wirkliche Herausforderung dar - eine Abstimmung mit den betreffenden Ämtern ist eine Routinesache. Ich habe lediglich um Informationen gebeten, welche Intention der Geschäftsbericht haben soll - ob es sich um einen themenspezifischen Bericht oder einen allgemeinen Tätigkeitsbericht handeln sollte. Eine solche Vorabstimmung - so haben mir alle meine Verwandten, die in der Politik und im Staatsdienst sind, bestätigt, ist in der ersten Stufe zwingend notwendig, damit das Werk in die gewünschte Richtung gehen soll. SI-IP konnte mir hierzu keine Antworten geben und hat auch vom Referat hierzu wohl nichts erhalten. Am 15. Juni 2023 erging zudem zum ersten Mal von SI-IP eine Mail an die betreffenden Ämter, mir für den o.g. Geschäftsbericht Ansprechpartner zu benennen - bevor diese Mail versandt worden ist, hatte ich die klare ansage, nichts unternehmen zu können. Zu diesem Punkt - da haben Sie in Ihrer Mail vollkommen recht, habe ich von den Ämtern Ansprechpartner genannt bekommen.

Ebenso hat es sich mit dem Themengebiet "Unterstützung der Ämter zu Förderprogrammen" verhalten. Mir war untersagt, hierzu mit den referatseigenen Ämtern in Kontakt zu treten, bevor diese vom Referat bzw. SI-IP über mich informiert worden sind. Auch diese Information ist erst in derselben Mail am 15.06.2023 an die Ämter gegangen. Hierzu ist alleine von Frau Langer, der Beauftragten von den Belangen behinderter Menschen eine Rückmeldung an mich ergangen.

Bei SI-IP wird das Themenebiet "Sinti und Roma" von Herrn Gurka bearbeitet, der in einer Teamsitzung ganz klar dargestellt hat, dass er auch weiterhin diesen Themenkomplex bearbeiten wird. Mir wurde aufgetragen, ein Hearing zu organisieren, bei welchem die teilnehmenden Institutionen und Ämtern zu einem überwiegenden Teil bereits feststehen. Wir sprechen unterm Strich von einer Besprechungs-Vorbereitung, die bislang meine Sekretärinnen erledigt haben.

Ich bin seit 21 Jahren als - zuerst gehobener, später höherer - Beamte bei der Stadt und habe mich bis zum Stadtverwaltungsdirektor entwickelt. Kontinuität und Eigeninitiative kann ich in allen meinen früheren Tätigkeitsfeldern zu genüge vorweisen - nicht zuletzt explizit beim Aufbau

der Abteilung Flüchtlinge oder als Bezirksvorsteher in den Pandemie Jahren.

Fakt hingegen ist, dass ich, seit ich bei SI-IP bin, trotz dutzender Kommunikation zum größten Teil des Arbeitstags ohne Beschäftigung gewesen bin, mir die wenigen Aufgaben eingeteilt und gestreckt habe wie ein Hungernder das letzte Stück Brot und des Weiteren hinzukommt, dass diese Aufgaben in der Quantität und Qualität von Praktikanten zu bewältigen gewesen wären und nicht ansatzweise Aufgaben für einen erfahrenen und hochqualifizierten Beamten darstellten.

Ich weise mit aller gebotenen Vehemenz Ihre Aussage zurück, dass die verlässliche Leitung möglicher neuer Sachgebiete und Projekte bei SI-IP aufgrund meiner gesundheitlichen Situation nicht sichergestellt wäre. Würde ich noch einmal Kenntnisse über eine solche getroffene Aussage erhalten, werden sich die Anwälte meiner Familie der Angelegenheit annehmen. Ich bin gesundheitlich in vollem Umfang wiederhergestellt und ohne Einschränkung dienst- und leistungsfähig. Meine aktuelle Krankschreibung beruht alleine auf der Erschöpfung durch monatelange berufliche Unterforderung, für die alleine SI-IP und Referat SI verantwortlich ist.

Ich hätte mich nach den schweren Corona-Erkrankungen und meiner Genesung mit vollem Herzblut und Engagement in die Integrationsthemen eingebracht. Warum diese Ressource und die Chancen nicht von Ihnen genutzt worden sind, werde ich wahrscheinlich nie erfahren, aber ich möchte Ihnen nicht vorenthalten, nach all den gemeinsamen Jahren in der Flüchtlingsarbeit menschlich sehr enttäuscht zu sein, auch wenn Sie dies sicher nicht interessiert. Weiterhin bin ich mit dem BEM-Team, Amt 10 und dem Personalrat gerne in Kontakt - ich möchte Sie jedoch bitten, mich in meiner Krankschreibung und ab 17.7.23 im Urlaub nicht mehr zu kontaktieren. Ich konnte mich all die Monate nicht mit Ihnen und wenn dann max. über Frau Özbabacan austauschen, zu diesem Zeitpunkt sehe ich hierfür auch keinen Sinn mehr und bei meiner beruflichen Veränderung können Sie mir ohnehin nicht behilflich sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Abteilung dennoch für die Zukunft alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Marco-Oliver Luz

Gesendet: Dienstag, 04. Juli 2023 um 16:45 Uhr

Von: Gari.Pavkovic@stuttgart.de

An: makon@gmx.de

Cc: Ayse.Oezbabacan@stuttgart.de, Bettina.Maurer@stuttgart.de,
Bettina.Polle@stuttgart.de, Doreen.Berken@stuttgart.de,
Margit.Riedinger@stuttgart.de, Poststelle.Referat.SI@stuttgart.de
Betreff: Antwort: BEM-Verfahren und Krankmeldung

Lieber Marco-Oliver Luz,

Ihre Unzufriedenheit mit der Arbeitssituation bei SI bzw. bei SI-IP haben wir mit Ihnen besprochen. Und wir haben Ihnen ein gemeinsames Gespräch mit Frau BM Sußmann, Frau Riedinger, Frau Özbabacan, Frau Berken, Frau Maurer und Frau Polle vorgeschlagen. Dieses Gespräch sollte zeitnah terminiert werden, wenn alle Kolleginnen aus dem Pfingsturlaub zurück sind. Diesem Vorschlag haben Sie zugestimmt und auch vorgeschlagen, den Termin in Ihrem Urlaub wahrzunehmen (ursprünglich geplant vom 19. Juni bis 13. Juli, Urlaub wurde aus privaten Gründen in den Juli verschoben).

Es ist völlig in Ordnung, wenn Sie sich beruflich neu orientieren wollen und eine Leitungstätigkeit anstreben, die Ihren Erwartungen entspricht. Ich habe Ihnen geraten, dass Sie sich auf entsprechende Stellenausschreibungen aktiv bewerben sollen, was Sie auch von sich aus schon tun.

Die Ihnen von SI übertragene Aufgabe, federführend einen Geschäftsbericht für das Referat zu erstellen, ist eine umfangreiche Tätigkeit, die vielfältige Abstimmungsprozesse mit den Leitungen der SI-Ämter und Abteilungen beinhaltet. Die Ausgestaltung einer solchen Dokumentation ist nicht vorgegeben, da es sich hier um eine neue und komplexe Aufgabe handelt. Frau Özbabacan hatte bereits in KW 24 SI um Terminvorschläge für ein Gespräch gebeten. Aufgrund Ihrer Krankmeldung wurden Ihnen diese nicht mehr weitergeleitet. Desweiteren sind Sie federführend mit der Unterstützung der Ämter zu Förderprogrammen beauftragt. Hierzu gab es auch schon erste Rückmeldungen seitens einiger Ämter, die Ihnen von Frau Özbabacan weitergeleitet wurden.

Auch die Vorbereitung des Hearings zu Sinti und Roma haben wir gemeinsam besprochen - eine Aufgabe, die zeitliche Kapazitäten erfordert (Kontaktaufnahme zu Vereinen und Ämtern, Recherche etc.).

Insofern kann ich die von Ihnen beklagte Unterforderung nicht nachvollziehen.

Die Aufgaben bei SI-IP umfassen zum einen temporäre Zuarbeit wie zuletzt die Erstellung der HH-relevanten Mitteilungsvorlagen, die Sie schnell und kompetent erledigt haben. Die Leitung möglicher neuer Sachgebiete, Handlungsfelder oder Projekte ist eine Entwicklungsaufgabe, die Kontinuität und auch Eigeninitiative erfordert. Eine verlässliche Planung und Durchführung solcher Maßnahmen kann aufgrund Ihrer gesundheitlichen Situation nicht sichergestellt werden, wofür ich Verständnis habe.

Insofern unterstütze ich Ihren Wunsch nach beruflicher Veränderung. Sie sind ja mit Amt 10 bereits im Gespräch.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute Besserung.

Mit freundlichen Grüßen

Gari Pavkovic



Landeshauptstadt Stuttgart
Referat Soziales und gesellschaftliche Integration
Abteilung Integrationspolitik

Gari Pavkovic
Eberhardstraße 61
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-80393
E-Mail: gari.pavkovic@stuttgart.de

! Bitte bedenken Sie die Auswirkungen auf die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken

Marco-Oliver Luz---21.06.2023
12:22:14--- _____ Landeshauptstadt
Stuttgart

Von: Marco-Oliver Luz/Ref-SI/LHS/DE
An: Bettina Polle/AKR-BGM/LHS/DE@LHS, Bettina Maurer/OB-L/LHS/DE@LHS, Doreen Berken/Haupt- und Personalamt/LHS/DE@LHS, Ayse Özbabacan/Ref-SI/LHS/DE@LHS, Gari Pavkovic/Ref-SI/LHS/DE@LHS
Datum: 21.06.2023 12:22
Betreff: BEM-Verfahren und Krankmeldung

Landeshauptstadt Stuttgart
Referat Soziales und Gesellschaftliche Integration
Ref.SI
Marco-Oliver Luz
SI-IP
Stuttgart

E-Mail: Marco-Oliver.Luz@stuttgart.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen meines aktuell laufenden BEM-Verfahrens möchte ich Sie darüber informieren, dass mich mein Arzt von heute bis 16.07.2023 aufgrund aktuell mittelschwerer Borne out-Symptome krankgeschrieben hat. Vom 13.07. - 18.08.2023 werde ich krankheitsbedingt übertragenen Alturlaub haben.

Die Arbeitssituation hat sich nicht wirklich verändert: Es ist von der Abteilung SI-IP wohl eine Mail an die referatseigenen Ämter ergangen, dass man mir in den Ämtern zur Thematik Förderlandschaft/ Förderprojekte Ansprechpartner benennen soll, jedoch hat sich hierauf bis auf einen Bereich niemand gemeldet. Als 2. Aufgabe soll ich einen Referats-Geschäftsbericht erstellen, jedoch weiß niemand, welchen Tenor und inhaltliche Ausrichtung dieser Bericht haben soll - weiterhin hat nicht ein Gespräch mit dem Referat stattgefunden.

Als einzige greifbare Aufgabe habe ich aktuell ein Hearing zum Thema Sinti und Roma vorzubereiten - jedoch weiß ich, dass nach Ende dieser Vorbereitungen ich wieder nichts zu tun haben werde und so teile ich mir die Arbeit in kleine Teilbereiche ein, um ja lange genug etwas zu haben.

Ich bin seit 21 Jahren bei der Stadt Stuttgart, davon 18 Jahre in Führungspositionen - ich war es stets gewohnt, viel Verantwortung, Stress und schwierige Projekte erfolgreich zu bewältigen und habe es so vom Stadtinspektor in A 9 zum Stadtverwaltungsdirektor in A 15 geschafft.

Alles, was in meinem Gestaltungsbereich lag, bin ich in letzter Zeit angegangen, um diese extreme aktuelle Unterforderung zu beenden - ich habe Gespräche mit meinen Vorgesetzten, dem Personalrat und dem BEM-Team gesucht - der Kontakt mit dem Referat ist mir ja weiterhin untersagt, sonst hätte ich auch dort um Gespräche nachgefragt. Nichts hat sich in den vielen Wochen, in denen ich unterbeschäftigt und abgeschieden nutzlos in einem quasi leeren Büro gesessen bin, geändert. Ich habe dennoch stets versucht, Stärke zu zeigen und weiterzumachen, aber mittlerweile schlägt mir die Situation so auf meine physische Gesundheit, so dass mein Arzt befürchtet, dass es mittelfristig zu körperlichen Schäden kommen wird. Er hat mich bewusst bis zum Urlaubsbeginn krankgeschrieben und pocht darauf, dass nach meinem Urlaub Ende August ein Stellenwechsel erfolgen muss, denn ansonsten könne die weiteren gesundheitlichen Schäden nicht abschätzen.

Ich möchte nichts anderes, als 8 Stunden am Tag Aufgaben erledigen zu können, die meiner Erfahrung und meiner Qualifikation entsprechen - bei einer Landeshauptstadt mit so vielen unbesetzten Stellen wird doch eine angemessene Verwendung für mich gegeben sein. Als Bezirksvorsteher v. Degerloch war ich auf Lebenszeit gewählt - ich habe in großer Verantwortung mein Amt und den Stadtbezirk abgegeben, da meine long covid-Situation ein Arbeitspensum von 70-80 Wochenstunden nicht mitmachen könnte, jedoch bis 50 Stunden/Woche kein Problem sind - hätte ich gehaut, wie mir die Stadt Stuttgart mein langjähriges Engagement und mein Verantwortungsbewusstsein dankt - ich hätte Degerloch nie vberlassen und den Stadtbezirk lieber extensiv und ohne Zukunft zu gestalten im status quo weitergeführt.

Ich möchte Sie wirklich noch einmal bitten, mich hierbei zu unterstützen. Ich bin bis zum Ende meines Urlaubs am 18.08.2023 mobil unter 0172-62 50 114 bzw. per Mail unter: makon@gmx.de privat jederzeit erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Marco-Oliver Luz